

Ein Unternehmer und seine Mission



MICHAEL WULF

Mit Biohydrauliköl, Mikrofiltrationssystemen und dem integrierten Fluidkonzept »Maschinen umweltfreundlich mit Öl zu beschicken«: Milorad Krstić, Vorstandsvorsitzender Kleenoil Panolin AG.

Wenn Milorad Krstić über sein Unternehmen Kleenoil Panolin AG spricht, gewinnt man schnell den Eindruck, der 52-Jährige will eine Mission erfüllen. Nämlich dafür zu sorgen, dass Hydraulik- und Motorenöle die Umwelt so wenig wie möglich belasten, gleichzeitig jedoch die Maschinen länger und damit effizienter laufen – also so etwas wie ein intelligentes Schmierstoff-Management zu entwickeln. Dazu zählen für ihn nicht nur ein biologisch schnell abbaubares vollsynthetisches Hydrauliköl, sondern auch Mikrofiltrationssysteme sowie der On-Board-Ölanalysesensor Kleenoil ICC. »Wir sehen es als unsere Aufgabe an, Maschinen umweltfreundlich mit Öl zu beschicken«, so Milorad Krstić im Gespräch mit dem bauMAGAZIN. Dabei sieht er sich mit dem von Kleenoil konzipierten integrierten Fluidkonzept auf dem richtigen Weg.

Von Michael Wulf

Die Idee, die Intervalle für Ölwechsel zu verlängern oder sogar überflüssig zu machen, habe ihn schon immer fasziniert, so Milorad Krstić, und ihm 1986 den Anstoß zur Firmengründung gegeben. »Ich dachte damals, es muss doch möglich sein, ein biologisch schnell abbaubares Öl zu entwickeln, dessen Langzeitaußerdauer außer Frage steht«, so Krstić. Was der Kleenoil Panolin AG mit dem Biohydrauliköl gelungen ist, dessen Eigenschaften laut Krstić durch das Testverfahren

OECD 301 A-F nachgewiesen worden ist und das dadurch auch die internationale Industriennorm ISO 15380 erfüllt. Auszeichnungen wie mit dem bekannten Umweltzeichen »Blauer Engel« unterstreichen das. »Für uns ist das Attribut »biologisch schnell abbaubar« sehr wichtig«, so Krstić. Denn den größten Teil des Umsatzes erwirtschaftet die Kleenoil Panolin AG mit Hydraulikölen für Maschinen, die im Bau-, Forst und Kommunalbereich eingesetzt werden. Die

nicht an der Börse notierte Familien-AG mit Milorad Krstić als Vorstandsvorsitzender an der Spitze beschäftigt am Standort Dogern in der Nähe von Waldshut-Tiengen direkt an der

Schweizer Grenze 30 Mitarbeiter sowie weitere 100 an Zuliefererstandorten in der Schweiz und Großbritannien und einige Dutzend bei den Vertragshändlern. Zwar habe man 2009 auch die Krise gespürt und Umsatzeinbußen hinnehmen müssen, so Krstić. »Aber weil wir zuvor nicht die ex-

orbitanten Zuwächse hatten, hielt sich der Einbruch in Grenzen«. Entscheidend ist für ihn, dass sein Unternehmen, das zwischen 60 und 70 Prozent seines Umsatzes in Deutschland erwirtschaftet, im Krisenjahr den Gewinn gesteigert und so seinen kontinuierlichen Wachstumskurs fortgesetzt hat. »Wir sind ein konservatives Unternehmen mit einer sehr soliden Finanzstruktur«, so Krstić. »Mit einer Eigenkapitalquote von rund 80 Prozent können wir unsere Investitionen problemlos stemmen.«

Effektive Kontrolle des Öls

Neben den High-tech-Schmierstoffen gehören vor allem die Mikrofiltrationssysteme im Nebenstrom zum Produktportfolio der Kleenoil Panolin AG. Diese sorgen für eine Reduzierung von Systemstörungen, Verschleiß und Ausfällen. In Verbindung mit dem Ölanalysesensor Kleenoil ICC sei man in der Lage, so Krstić, ein integriertes Fluidkonzept anzubieten, das für eine permanente Qualitätskontrolle des Öls Sorge. »Dadurch wird die Gefahr, dass ein Maschine durch schlechtes Öl beschädigt wird, minimiert«, so Krstić. »Denn der Ölzustand wird in Echtzeit angezeigt. Zudem ist der Verschleiß geringer, und die Ölwechselintervalle verlängern sich signifikant oder entfallen.« Gleichzeitig könnten Kraftstoffkosten eingespart werden, weil die Maschinen weniger verunreinigt werden und somit nach längeren Einsatzzeiten nicht bis zu 20 Prozent ihrer Leistung verlieren.

Mittlerweile haben ein Hersteller von Forstmaschinen und ein Spezialfahrzeughersteller das Kleenoil-Fluidkonzept in ihre Telemetriesysteme fest integriert. Ferner wird es auch vom einen oder anderen großen Baumaschinenhersteller auf Kundenwunsch ab Werk eingebaut. »Und immer mehr denken über unser System nach«, so Krstić. »Denn so weit ich weiß, ist unser integriertes Fluidkonzept in dieser Konfiguration derzeit weltweit das einzige auf dem Markt.« Was Milorad Krstić in seiner Mission bestätigen dürfte. ♦